

Innovationen für die Biopharma-Industrie made in Tirol: Siemens unterstützt Single Use Support bei Expansionskurs

- **Siemens unterstützt Single Use Support als verlässlicher Partner mit hochwertigen Bestandteilen sowie technischem Support und Know-How**
- **Kürzeres Time-to-Market durch bereits existierende Zertifizierungen für internationale Märkte**
- **Kürzere Zykluszeiten ermöglichen Gestaltung von – oftmals auch lebensnotwendigen – Produkten**

Was mit einer Vision begann, entwickelte sich rasch zu einem weltweit agierenden Technologieunternehmen. Single Use Support ist ein Unternehmen, das auf die Entwicklung und Produktion von mechatronischen Anlagen für die Biopharma-Industrie spezialisiert ist und bietet innovative Lösungen im gesamten Fluidmanagement für die globale Pharma-Branche an. Dabei vertrauen Kunden wie Lonza, Genezen und 3S Bio auf verlässliche Produkte beim Abfüllen aber auch Einfrieren und Auftauen ihrer wertvollen pharmazeutischen Flüssigkeiten. Mit Siemens wurde ein kompetenter Partner gefunden, der Single Use Support technisch unterstützt, das Versprechen als zuverlässiger Hersteller in der Pharmabranche weiterzugeben.

Durch die Expansion und das starke Wachstum ist Single Use Support mittlerweile ein namhaftes und wichtiges Unternehmen in der Bio-Pharmabranche für den Wirtschaftsstandort Tirol, mit Sitz in Kufstein und einer neuen Produktionshalle in Hall in Tirol. Neben der Schaffung von Arbeitsplätzen profitieren auch zahlreiche kleinere- und mittlere Unternehmen von der Zusammenarbeit. Von der Produktentwicklung, über den Schaltschrankbau bis hin zur fertigen Anlage liefert das Expertennetzwerk höchste Qualität und Zuverlässigkeit aus Tirol – Made in Austria.

„Bereits im Hintergrund der COVID-Pandemie liefen aktuelle Trends und die Fokusbereiche von Single Use Support stark in die Bereiche Digitalisierung und Automatisierung mit dem Kernthema Pharma 4.0. Zusätzlich haben die Errungenschaften der mRNA-Impfstoffe gezeigt, dass ihr Einsatzbereich enormes Potenzial beherbergt“, so Roland Jenewein, CCEO von Single Use Support. Diese Möglichkeiten wurden global von einigen namhaften Unternehmen erkannt und aktuell entstehen Projekte in den Bereichen der Krebsforschungen und anderen schwer heilbaren Krankheiten. „Wir sind mit unseren Lösungen ganz vorne mit dabei. Ein Beispiel ist die neue Methode der CAR-T-Zell-Therapie zur Krebsimmuntherapie, welche von weltweit führenden Nationen wie der USA, Kanada, China und Australien vorangetrieben wird,“ so Jenewein.

Technische Lösungen für Abfüllen, Einfrieren und Auftauen von Impfstoffen

Einer der größten Herausforderungen bei dem rasanten Wachstum von Single Use Support war ein verlässlicher Partner, der eine zeitgerechte Zulieferung qualitativ hochwertiger Bestandteile der Maschinen zur Verfügung stellen konnte. Neben Lieferengpässen war es wichtig, auch den richtigen Support zu finden, um den individuellen Bedürfnissen der Kunden von Single Use Support bestmöglich nachzukommen. „Siemens hat uns mit einer verlässlichen Unterstützung auf globaler Ebene sowie qualitativ hochwertigen Produkten als Partner überzeugt. Die Zusammenarbeit gestaltet sich aus einem engen Austausch an Bedarfsplanungen sowie regelmäßige Abstimmungen zu Individuallösungen und Produktneuerungen“, so der Head of Innovation von Single Use Support, Christoph Hörfarer. Laut Hörfarer ergibt sich der große Vorteil durch die Zusammenarbeit mit Siemens durch die umfassende und verlässliche Produktverfügbarkeit, welche von Schaltschrankkomponenten bis hin zu Steuerungskomponenten reicht. Zudem erleichtern bereits existierende Zertifizierungen für internationale Märkte, wie etwa UL, CE, und CCC ein kürzeres Time-to-Market nach Auftragseingängen. „Bauteile von Siemens sind durchaus effizienter als der Branchenstandard im Pharmabereich, zum Beispiel sind Zykluszeiten bei Siemens kürzer. Das hilft uns, – oftmals auch lebensnotwendige – Produkte effizienter zu gestalten,“ so Hörfarer.

Aktuell werden in den Freeze-Thaw-Plattformen HMI-Elemente in diversen Größen und Ausführungen verbaut. Des Weiteren wird auf Scalance Switches, Open Controller, SITOP PSUs, SITOP UPS mit 24V, Simatic Logon sowie Siemens WINCC Lizenzen für die Rezeptverwaltung, Logging und OPC gesetzt. Matthias Jäger, Sales Specialist IPC & PC-Based Automation, Siemens Österreich: „Die zentrale Baugruppe SIMATIC ET200SP Open Controller verbindet die Funktion einer PC-basierten Steuerung mit Visualisierung, PC-Anwendungen sowie

zentralen Ein- und Ausgängen in einem kompakten Gerät“. Die Soft-SPS arbeitet völlig unabhängig vom Betriebssystem. Dadurch werden die Vorteile von SIMATIC Steuerungen mit den Vorteilen PC-basierter Lösungen vereint, ohne die hohe Zuverlässigkeit und Systemverfügbarkeit von SIMATIC Steuerungen zu beeinträchtigen. „Mit SIMATIC WinCC und dem TIA Portal werden Werte aufgezeichnet, Prozessdaten dokumentiert und visualisiert. Für die Anzeige und Bedienung wird das robuste und hochzuverlässige SIMATIC Industrial Flat Panel verwendet,“ so Jäger weiter.

Andreas Tronic, Senior Sales Manager, Siemens Österreich: „Durch frühzeitige Planungen von benötigten Komponenten sind wir in der Lage, die erforderlichen Produkte fristgerecht zu liefern und den Materialfluss sicher zu stellen. Der offene Austausch über aktuelle und zukünftige Entwicklungen bietet Gelegenheit, bei der Weiterentwicklung bestehender Maschinen mitzuwirken, beispielsweise wenn es um neue Bedienkonzepte mit WinCC Unified bzw. um sichere RFID-Identifikation geht“.

Ansprechpartner für Journalist:innen:

Siemens AG Österreich

Barbara Holzbauer Tel.: +43 664 8855 3680

E-Mail: barbara.holzbauer@siemens.com

Folgen Sie uns auf Twitter: https://twitter.com/Siemens_Austria

Siemens Digital Industries (DI) ist ein Innovationsführer in der Automatisierung und Digitalisierung. In enger Zusammenarbeit mit Partnern und Kunden, treibt DI die digitale Transformation in der Prozess- und Fertigungsindustrie voran. Mit dem Digital-Enterprise-Portfolio bietet Siemens Unternehmen jeder Größe durchgängige Produkte, Lösungen und Services für die Integration und Digitalisierung der gesamten Wertschöpfungskette. Optimiert für die spezifischen Anforderungen der jeweiligen Branchen, ermöglicht das einmalige Portfolio Kunden, ihre Produktivität und Flexibilität zu erhöhen. DI erweitert sein Portfolio fortlaufend durch Innovationen und die Integration von Zukunftstechnologien. Siemens Digital Industries hat seinen Sitz in Nürnberg und beschäftigt weltweit rund 76.000 Mitarbeiter.

Über Siemens Österreich

Siemens zählt in Österreich zu den führenden Technologieunternehmen des Landes. Insgesamt arbeiten für Siemens in Österreich rund 8.900 Menschen. Der Umsatz lag im Geschäftsjahr 2021 bei rund 2.7 Milliarden Euro. Siemens verbindet die physische und digitale Welt — mit dem Anspruch, daraus einen Nutzen für Kunden und Gesellschaft zu erzielen. Das Unternehmen setzt schwerpunktmäßig auf die Gebiete intelligente Infrastruktur bei Gebäuden und dezentralen Energiesystemen, Automatisierung und Digitalisierung in der Prozess- und Fertigungsindustrie sowie intelligente Mobilitätslösungen für den Schienen- und Straßenverkehr. Automatisierungstechnologien, Software und Datenanalytik spielen in diesen Bereichen eine große Rolle. Mit all seinen Werken, weltweit tätigen Kompetenzzentren und regionaler Expertise in jedem Bundesland trägt Siemens Österreich nennenswert zur heimischen Wertschöpfung bei. Im abgelaufenen Geschäftsjahr betrug das Fremdeinkaufsvolumen von Siemens Österreich bei rund 7.100 Lieferanten – etwa 4.400 davon aus Österreich – über 778 Millionen Euro. Siemens Österreich hat die Geschäftsverantwortung für den heimischen Markt sowie für weitere 25 Länder (Lead Country Austria). Weitere Informationen finden Sie unter:

www.siemens.at

Siemens AG Österreich
Communications
Leitung: Katharina Swoboda

Siemensstraße 90
1210 Wien
Österreich